

Nachhaltige Arbeitszeitselbstbestimmung von digitalen Wissens-Arbeiter*innen

Ansgar Düben, Elisabeth Dienel, Sibylle Peters, Hans-Liudger Dienel

Der Vortrag berichtet über erste Ergebnisse eines laufenden empirischen Forschungsprojekts im Auftrag der Gesellschaft für Projektmanagement zur nachhaltigen Arbeitszeitselbstbestimmung von digitalen Wissensarbeiter*innen, deren Arbeit oft durch einen hohen Grad von Selbstbestimmung, zugleich aber auch eine hohe Arbeitsbelastung ohne deutliche Trennung von Arbeitszeit und Freizeit gekennzeichnet ist. In Zeiten von Covid-19 findet dieses Arbeit zum großen Teil von zuhause aus statt.

Die im Projekt untersuchte Zielgruppe, digitale Wissensarbeiter*innen, legen, das zeigen unsere Untersuchungen, in ihrer Definition von Zeitwohlstand viel Gewicht auf die Selbstbestimmung der Arbeitszeiten und –inhalten und weniger Gewicht auf die Gesamtarbeitszeit. Der Vortrag geht den verschiedenen möglichen Gründen dafür nach, die verhindern, dass der Wunsch nach weniger Arbeitszeit (auch vor sich selbst) formuliert wird. Die Befragungen im Projekt wollen dabei rück- und vorausblickend auch eine Langzeitperspektive einfangen, welche nachhaltige Stabilität, langfristige Erschöpfung und Nebeneffekte von hohen Arbeitszeiten u.a. auf nachhaltigen Konsum mit einschließt. Im Ergebnis will das Projekt spezifische Definitionen von nachhaltigem Zeitwohlstand für digitale Wissensarbeiter*innen entwickeln.

Wir fragen, welche Fähigkeiten zur Selbststeuerung digitale Wissensarbeiter*innen heute entwickeln müssen, um von der gewachsenen Selbstbestimmung über ihre Arbeitszeit und Arbeitsmethoden profitieren zu können? Anknüpfend an eine Vorgängerstudie, die wir zur Arbeitszeitsouveränität von Projektmanager*innen durchgeführt haben sowie einer detaillierten Analyse der aktuellen Literatur beschreiben wir zunächst aktuelle Veränderungen der digitalen Wissensarbeit und der Arbeits- und Arbeitszeitsouveränität unter Berücksichtigung der Veränderungen durch den pandemischen Lockdown. In einem zweiten Schritt zielen wir auf einen theoretischen Ansatz zur Erfassung von Bewältigungsstrategien der digitalen Wissensarbeiter*innen im Umgang mit entgrenzten Anforderungen. Im Ergebnis formulieren wir eine Reihe von Handlungsempfehlungen für die digitalen Wissensarbeiter*innen und präsentieren eine Einschätzung, welche Fähigkeiten digitale Wissensarbeiter*innen zukünftig für ein nachhaltiges Alltagsmanagement ihrer Arbeit benötigen.

Ansgar Düben und Elisabeth Dienel sind wissenschaftliche Mitarbeiter/innen des Berliner nexus Instituts für Kooperationsmanagement. Sibylle Peters ist emeritierte Professorin im Institut für Berufs- und Betriebspädagogik der Universität Magdeburg. Hans-Liudger Dienel ist Professor für Arbeitslehre, Technik und Partizipation der TU Berlin.

Literatur:

Peters, Sibylle, Jörg von Garrel, Ansgar Düben, Hans-Liudger Dienel (Hg.): Arbeit–Zeit–Souveränität. Eine empirische Untersuchung zur selbstbestimmten Projektarbeit. München: Hampp 2017.

Sibylle Peters, Jörg von Garrel, Ansgar Düben, Hans-Liudger Dienel: Freiheit oder Selbstaussbeutung? Der souveräne Umgang mit Arbeitszeit in Projekten. In: Projektmanagement aktuell 27(2016), H3, 65-72.